Ein Fotograf hält die Reinigung des „Olymp" fest.

20 Denkmäler in Frankfurt gereinigt

Frankfurter Denkmäler mit neuem Glanz

Am 17. Juli waren gut 50 Gebäudereiniger für die Landesinnung Hessen im Einsatz. Es galt in ihrem bisher größten Denkmalreinigungsprojekt 20 Denkmäler und zahlreiche Parkbänke in Frankfurt zu reinigen. Neben sieben Fachunternehmen zeigte vor allem eine Schulklasse der Philipp-Holzmann-Schule großen Einsatz. Die Schülerinnen und Schüler kümmerten sich um gleich sechs Denkmäler.

Peter Postleb, ehemaliger Sauberkeitsbeauftragter der Stadt Frankfurt, initiierte das Projekt. Er konnte die Landesinnung Hessen mit ins Boot holen, die ihre Mitgliedsfirmen aktivierte. Der Betriebsleiter der Olsons Gebäudereinigung, Manfred Götz, engagierte sich besonders stark. Ihm gelang es, Sponsoren zu gewinnen und er koordinierte die Reinigungsarbeiten, die Schülerinnen und Schüler der Philipp-Holzmann-Schule durchführten.

Unterstützt von ihrer Lehrerin, Aliye Aslandogdu, machten sich die Gebäudereiniger-Azubis auch gleich bei sechs Denkmälern an die Arbeit. Neben dem Opfer-, dem Beethoven-, dem Schiller- und dem Kriegerdenkmal der 63er standen auch der Olymp von Weimar, die Stella und der Märchen- und Schauspielhausbrunnen auf dem Programm. Unterstützt wurden sie durch Spezialisten der Firmen Vermop, Solution Glöckner, Hegro und Peter Gruber. Eine besondere Herausforderung wartete am Beethoven-Denkmal. Hier sollten Grünspan-Laufspuren als Teil der Patina unbedingt erhalten werden, gleichzeitig sollten hässliche Graffitis restlos verschwinden.

Die große Diagonale und das Heine-Denkmal sowie einige mit Graffiti beschmierte Parkbänke wurden von Auszubildenden der Olson Gebäudereinigung gereinigt. Unter fachlicher Anleitung durch Geschäftsführer Oliver Kraft und Betriebsleiter Manfred Götz konnten Graffitis und Umweltablagerungen erfolgreich entfernt werden.

Ein größeres Reinigungsprojekt stellte der Tiefgarten dar. Hier machte sich die Fachfirma graffiti guard ans Werk, betreut von Gebäudereiniger-Meister Walter Mathis. Die Mauern des nicht unter Denkmalschutzstehenden Tiefgartens waren fast vollständig mit Graffitis vollgeschmiert.

Die denkmalgeschützten Objekte „Schneewittchen" und „ein Haus für Goethe" waren völlig zugewuchert und mussten zunächst freigeschnitten und anschließend mit einem Hochdruckreiniger vom Schmutz befreit werden. Neben Betriebsleiter Dimitrios Domohtsidis waren zwei Mitarbeiter der Firma Hochhaus Gebäudedienste im Einsatz. Wegen der schwierigen Strom- und Wasserversorgung auf dem Gelände der Wallanlagen hatten die drei Fachleute einen Wassertank und ein

links: Das Heinrich-Heine-Denkmal in der Taunusanlage wird von Schülern der Philip-Holzmann-Schule gereinigt.
oben: Ein Journalist unterhält sich während der Reinigung des Denkmals „Schneewittchen und die sieben Zwerge" mit der ausführenden Fachkraft.
unten: Die „Karyatide" wird, wegen der Nähe zum See, ohne Chemikalien gereinigt.

Notstromaggregat mit im Gepäck.

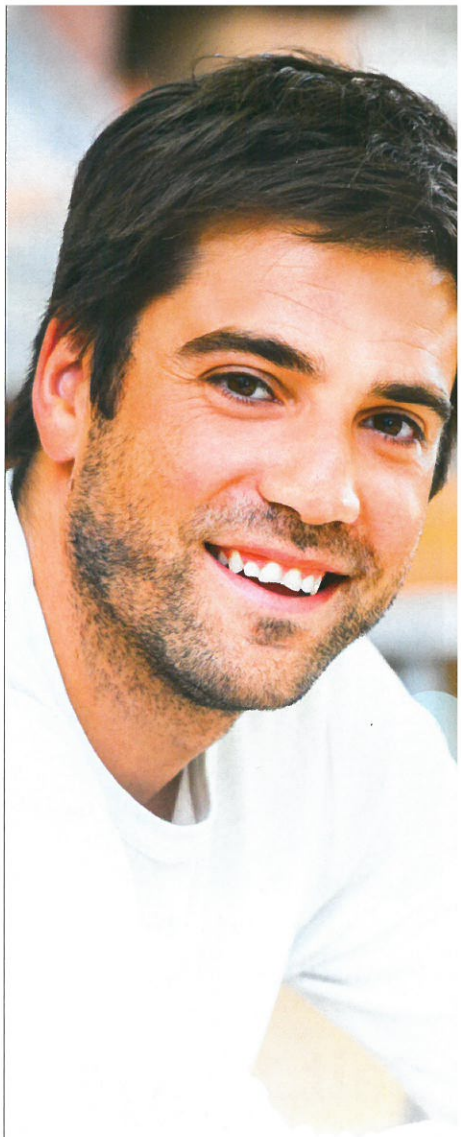
Ercan Yalcinkaya von der Wackenhut Gebäudeservice brachte gleich drei Denkmäler wieder auf Hochglanz - die Karyatide, die Börne-Gedenktafel und Torso 2. Die Karyatide befindet sich direkt am Ufer eines künstlichen Sees. Um das Gewässer nicht zu verunreinigen, musste ohne Chemie gearbeitet werden. Da überwiegend Hinterlassenschaften von Vögeln beseitigt werden sollten, reichte es, die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger durchzuführen. Ganz ohne Chemie.

Die Liegende in der so genannten „Fressgass", einer beliebten Flaniermeile, war neben Graffitis, Kaugummis und Aufkleber auch durch eine mit grüner Farbe aufgesprühte „Augenbinde" stark verunreinigt. Mit Microfasertüchern, Handpads, Graffiti- und Kleberestentfernern ausgestattet, sorgte die Plural servicepool für neuen Glanz. Anschließend wurden Umweltverschmutzungen mit dem Hochdruckreiniger und einem Steingrundreiniger entfernt, berichtete Projektleiter Marko Zura.
Algen, Efeu, Ruß und Abgase hatten der Flora stark zugesetzt. Unter Mithilfe von Chef Claus Wisser entfernten Mitarbeiter der WISAG zunächst Grobschmutz. Mit der Bürste in Handarbeit. Auch der Frankfurter Kulturdezernent, Prof. Felix Semmelroth, griff zu Bürste und Hochdruckreiniger.

Für das leibliche wohl aller Beteiligten war selbstverständlich gesort. Getränke und belegte Brötchen wurden von der Firma Hegro Eichler zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden die Auszubildenden mit einem vollständigen Satz an persönlicher Schutzausrüstung (PSA) durch das IGEFA-Mitglied ausgestattet. Vermop Salmon und der Solution Glöckner Vertrieb spendeten Reinigungsmittel, Tücher und stellten Arbeitsgeräte zur Verfügung. Die GL Verleih Arbeitsbühnen stellte eine Arbeitsbühne kostenlos auf, damit der Olymp von Weimar gereinigt werden konnte.

Der Kulturdezernent Felix Semmelroth freute sich über das große Projekt der Gebäudereiniger zur Erhaltung der Frankfurter Denkmäler. Auch in den Medien wurde umfassend über die Aktion berichtet, unter anderem in der Bild Zeitung.

Text und Bilder: Gebäudereiniger Landesinnung Hessen



Hygiene plus Campu

Gesundes Lern- und Arbeitsumfel

An Hochschulen arbeiten und lernen oftmals viele tausend Menschen. Das Infektionsrisiko ist demnach besonders hoch.

Mit dem neuen Hygienekonzept „**HygienePlusCampus**" sorgt KIMBERLY-CLARK PROFESSIONAL* für eine hygienische und effiziente Arbeitsumgebung für Hochschulpers und Studierende.

Damit sich alle auf das konzentriere können, was ihnen wichtig ist: ihr Beruf, ihr Studium, ihre Freizeit.

Kimberly-Clark PROFESSIONAL* | Exceptior Workplac

www.kcprofessional.